

Chiesa di S. Paolo detta Chiesa Rossa

Kirche S. Paolo, genannt Chiesa Rossa wegen der Farbe der Hauptfassade. Erwähnt 1255, jedoch frühmittelalterl. Ursprungs. Bei archäologischen Untersuchungen 1898 Entdeckung des rechteckigen Vorgängerbaus mit halbrunder Apsis und westl. Vorhalle, 7./8. Jh. Umbauarbeiten in spätroman. Epoche; Spuren davon an der heutigen Hauptfassade (spitzbogiges Steinportal und Kreuzfenster) und im unteren Bereich des Turms erhalten. Der heutige Bau 15. Jh., mit Fresken innen und aussen E. 15. Jh. und 1. H. 16. Jh., grösstenteils den Botteghe von Cristoforo und Nicolao da Seregno und Antonio da Tradate zuzuschreiben. Rest. 1898–1900 (Augusto Guidini), 1975, 1980, 2000–02 (Franco Moro).

Über dem schönen Renaissanceportal 1543 freskierte Lünette mit Erbärmdebild, 15. Jh. Daneben monumentaler hl. Paulus wohl von Antonio da Tradate, E. 15./A. 16. Jh. Schiff mit bemalter Kassettendecke aus Holz, 1540. An der Rückwand des kreuzgewölbten Chors abgelöstes Kreuzigungsfresko A. 15. Jh.; im Gewölbe darüber Evangelistenfigur A. 16. Jh. Am Triumphbogen Spuren einer Verkündigung und Dekorationsmalereien wohl der Bottega der Seregnesen, 2. H. 5. Jh. Altar mit bemaltem Frontale aus Holz, ähnlich jenen der drei Seitenaltäre, A. 18. Jh. An der südl. Schiffswand Darstellungen des Gnadenstuhls mit einem Stifter, laut Inschrift 155[?], eines grossen Abendmahls wohl von Nicolao da Seregno, 2. H. 15. Jh., und der hll. Antonius Abbas und Sebastian; letzterer dreimal wiedergegeben. In der Mitte der linken Wand Altar, darüber grosse Nische mit im 17. Jh. z. T. retuschiertem Bild der Muttergottes zwischen den hll. Petrus und Paulus, 16. Jh., bekrönt von Christusfigur. Daneben Muttergottes mit Kind und hl. Antonius Abbas wohl von Gian Giacomo Gorla, 1549. Seitlich des Triumphbogens Altäre mit Stuckretabeln und -statuen von Giovanni Battista Rezia, 1678 (Altar S. Antonio Abate), und von Pietro Beltramello, 1698 (Altar S. Nicola di Bari). In der südl. Schiffswand zwei eingemauerte Epitaphe 16. Jh.

Kontaktadresse zu Informationen zum KGS-Inventar:

Bundesamt für Bevölkerungsschutz, Fachbereich Kulturgüterschutz
Monbijoustrasse 51A, 3003 Bern, 031 322 51 56
www.kulturgueterschutz.ch

